

Fruchtbare Zusammenarbeit mit Kommunisten der Partnerbezirke

Von Erna Lange, Sektorenleiter der Bezirksleitung der SED Dresden

Der Bruderbund der SED mit der Partei und dem Lande Lenins und die Verankerung der DDR in der Gemeinschaft der sozialistischen Staaten war, ist und bleibt das sichere Fundament unserer Erfolge. Diese fruchtbare Zusammenarbeit beruht auf den gleichartigen sozialökonomischen und politischen Grundlagen, auf der einheitlichen marxistisch-leninistischen Weltanschauung, auf der Gemeinsamkeit der kommunistischen Ziele, auf dem proletarischen Internationalismus; sie erfaßt längst alle Bereiche unseres Lebens und ist zur Herzenssache der Menschen geworden. Die immer weitere Ausprägung dieser brüderlichen Beziehungen ist ein Eckpfeiler bei der Verwirklichung der Beschlüsse des IX. Parteitages der SED, eine Grundrichtung ihrer gesamten Arbeit bis hin zum täglichen Wirken jeder Grundorganisation und jedes Genossen.

Die Bezirksleitung Dresden mißt der Zusammenarbeit mit Parteiorganisationen in der Sowjetunion und den Ländern der sozialistischen Gemeinschaft, die sich auf der Grundlage von Beschlüssen der Zentralkomitees der Bruderparteien entwickeln, große Bedeutung bei. Der dabei entwickelte Erfahrungsaustausch zur Durchsetzung der Beschlüsse unserer Parteien ist von gegenseitigem Nutzen. Er trägt dazu bei, unsere Kräfte zu vervielfachen und die zwischen der DDR, der Sowjetunion und den anderen sozialistischen Bruderländern abgeschlossenen Verträge über Freundschaft, Zusammenarbeit und gegenseitigen Beistand mit Leben zu erfüllen.

Die langjährige brüderliche Zusammenarbeit zwischen der Bezirksleitung Dresden der SED und dem Gebietskomitee Leningrad der KPdSU ist ein überaus wertvolles Mittel, uns Kampferfahrungen der KPdSU zu erschließen. Diese Zusammenarbeit hilft, immer mehr Werktätige des Bezirkes bewußt und schöpferisch in die Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft einzubeziehen, Fortschritte bei der Erhöhung des Niveaus der Führungstätigkeit und der Stärkung der Kampfkraft der Partei

sowie der Erziehung zum sozialistischen Patriotismus und proletarischen Internationalismus zu erreichen.

Auf der Grundlage der zwischen dem Leningrader Gebietskomitee der KPdSU und der Bezirksleitung Dresden der SED vereinbarten langfristigen Konzeption konnten die Effektivität des Erfahrungsaustausches weiter erhöht und die konstruktiven Arbeitsbeziehungen weiter ausgebaut werden. Das ist zu betonen: Nicht die Vielzahl, sondern die Effektivität der Beziehungen ist wichtig. Vor allem der regelmäßige Austausch von Studiendelegationen mit konkreten Arbeitsaufträgen ermöglicht, systematisch gute Erfahrungen der Führungsarbeit zu übernehmen. So hat uns das Studium der langfristigen Planung der Parteiarbeit des Gebietskomitees Leningrad der KPdSU wesentlich geholfen, den Anforderungen an die Führungstätigkeit besser gerecht zu werden. Zur Unterstützung der Grundorganisationen wurde dazu — ausgehend vom Beispiel der Leningrader Gebietsparteiorganisation — ein Methodischer Rat gebildet und mit dem Aufbau eines Methodischen Kabinetts begonnen.

Erfahrungsaustausch zum Nutzen aller

Besondere Impulse gab das Zusammenwirken mit den sowjetischen Genossen der Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts. Leningrader Erfahrungen mit Komplexwettbewerben zur Überleitung neuer Erzeugnisse in die Produktion, der Arbeit mit Parteiaktivs im Kampf um Spitzenerzeugnisse und moderne Technologien, zur beschleunigten Produktionsaufnahme des Traktors K 701 standen Pate bei der Durchsetzung effektiver Methoden der politischen Führungsarbeit im Bezirk Dresden. Das trifft zum Beispiel für die Überführung des elektronischen Rechners ES 1055, der unifizierten Reihe Einheitsmotoren und neuer Druckmaschinen in die Produktion zu. Stärker entwickelt sich in der jüngsten Zeit der Erfahrungsaustausch mit Spezialisten zu speziel-